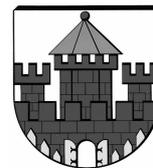


# Stadt Ratzeburg Jahreschronik 1955



## Bundesgrenzschutz rückt in Ratzeburg ein



Einzug der ersten Grenzschützer durch die Wache am 15. Juni 1955

Am 15. Juni wurde Ratzeburg wieder **Garnison**. An diesem Tag rückte die erste **Hundertschaft des Bundesgrenzschutzes** in den geräumten und renovierten Kasernenblock an der Mechower Straße ein. Nach der Begrüßung durch Bürgervorsteher Saalfeld marschierten die Grenzschützer durch die Stadt in ihre neuen Quartiere. Ein Großer Zapfenstreich schloss den Tag ab. Die Ratzeburger Bevölkerung wurde aufgefordert, Häuser und Straßen mit Fahnen und Wimpelketten zu schmücken.



Antreten der Hundertschaft auf dem Marktplatz, 16. Juni 1955



Unterkunftsgebäude in der Mechower Straße

## Karl Pechascheck feierte 25-jähriges Bühnenjubiläum



**Karl Pechascheck** feierte mit seiner Handpuppenbühne im Januar sein **25-jähriges Bühnenjubiläum**. Als seinen Lehrmeister bezeichnete Karl Pechascheck den Schauspieler Adolf Hoffmann, der ein Engagement am Lübecker Stadttheater gehabt hatte und selbst Puppenspieler gewesen war. Aus der Freundschaft zu Hoffmann entwickelte sich die Idee, ein eigenes Puppentheater zu gründen. Vor dem Zweiten Weltkrieg wurde der „Puppenkasper“ in den Dienst des Luftschutzes gestellt und gab in 1.800 Vorstellungen Hinweise auf die Gefahren des Luftkrieges. Während des Krieges war Karl Pechascheck im Rahmen der Truppenbetreuung mit seiner Puppenbühne unterwegs gewesen. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg spielte Pechascheck nicht nur Stücke zur Unterhaltung von jung und alt, sondern war als „Verkehrskasper“ im Dienste der Verkehrserziehung im Einsatz.

## Ratzeburg begrüßt Spätheimkehrer

Im Oktober konnten auch im Kreis Herzogtum Lauenburg zahlreiche **Spätheimkehrer** begrüßt werden, die nach der Moskareise von Bundeskanzler Konrad Adenauer zehn Jahre nach Kriegsende aus der Kriegsgefangenschaft entlassen wurden. Darunter war auch der gebürtige Westpreuße Bruno Schulz, dessen Familie inzwischen am Viehmarkt- platz in Ratzeburg lebte. Der Heimkehrer wurde mit dem Geläut von St. Petri begrüßt. Zahlreiche Freunde und Verwandte hießen Schulz, der im Mai 1945 gefangen genommen worden war, in der Inselstadt willkommen. Auch Wolfgang Born, Erich Roering, Albrecht Nonnig und Reinhold Rehfeld kehrten in diesen Tagen nach Ratzeburg zurück.

## Bevölkerungsentwicklung und Wohnungsnot

Zu Beginn des Jahres 1955 hatte Ratzeburg 11.984 Einwohner, das waren 57 weniger als ein Jahr zuvor. Der **Rückgang der Einwohnerzahlen** war vor allem auf die Umsiedlungsaktionen zurückzuführen, bei der vor allem Flüchtlinge aus strukturschwachen Regionen in die Teile der Bundesrepublik umgesiedelt wurden, die wirtschaftlich stark wuchsen und einen großen Bedarf an Arbeitskräften hatten. Der Leiter des städtischen Wohnungsamtes, Ernst Kuttler, berichtete zu Jahresbeginn über die **Wohnungssituation** in der Stadt. Nach seinen Angaben fehlten trotz reger Bautätigkeit immer noch rund 1.000 Wohnungen in der Inselstadt. Diese Wohnungen zur Verfügung zu stellen, sei „eine harte Nuss, die nicht so ganz einfach zu knacken sein wird“, urteilten die „Lübecker Nachrichten“.

## Aus dem Rathaus...

Am 24. April 1955 wurden in Schleswig-Holstein die Kommunalparlamente neu gewählt. Von den 21 Sitzen in der **Ratzeburger Stadtvertretung** entfielen 12 auf die Ratzeburger Wahlgemeinschaft. Die SPD zog mit 7 Kandidaten in die Stadtvertretung ein, die FDP konnte zwei Abgeordnete entsenden. Die Ratzeburger Wahlgemeinschaft war ein Zusammenschluss von CDU, BHE (Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten) und der DP (Deutsche Partei). In der neuen Stadtvertretung saßen drei Frauen: Frida Behrend (CDU), Dorothea Steinfadt und Martha Ott (beide SPD). Zu ihrer ersten Sitzung kam die Stadtvertretung am 20. Mai zusammen. Bürgervorsteher Carl Saalfeld wurde erneut in dieses Amt gewählt.

### Die Personalkosten der Stadtverwaltung



stiegen im Vergleich zum Vorjahr wegen der tariflichen Vereinbarungen und der gesetzlichen

Vorgaben. Für die 11 Beamten waren 80.700 DM zu zahlen, für die 30 Angestellten 153.400 DM und die 22 Bau- und Forstarbeiter sowie 19 Reinigungskräfte in den Verwaltungs- und Schulgebäuden 138.600 DM. Die Dienstzeiten der Stadtverwaltung wurden für das Sommerhalbjahr auf die Zeiten von 7 – 13 Uhr und von 14 – 17 Uhr festgelegt. Die Mittwoch- und Sonnabendnachmittage waren frei.

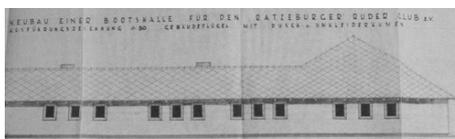
## Ratzeburg wird Werbefilmkulisse

Im Frühjahr wurde ein Stück der Töpferstraße Filmkulisse für einen **Werbefilm** einer Hamburger Benzin- und Petroleumgesellschaft. Die Ratzeburger hatten im Juni Gelegenheit, den Werbespot in Central-Theater und im Burgtheater im Beiprogramm zu sehen.

## Ratzeburg baut



Anfang Oktober wurde beim „Alten Zoll“, an der Einmündung der Möllner Straße in den Lüneburger Damm, eine **„Großtankstelle“** der **Fa. Boie** eröffnet. Senior-Chef und Handelskammer-Präsident Felix Boie betonte in seiner Ansprache, „es habe lange gedauert, bis alle Schwierigkeiten hätten beseitigt werden können und der Neubau beweise, dass sie unbegründet gewesen seien, denn nicht nur dem Autofahrer sei ein Dienst erwiesen worden, sondern auch der Modernisierung des Stadtbildes.“



Im Juli wurde das **Richtfest für den ersten Bauabschnitt des Boots- und**

**Clubhauses** des Ratzeburger Ruderclub gefeiert. Zu diesem ersten Abschnitt gehörte die Bootshalle mit Umkleide- und Duschräumen. Der Entwurf für die Anlage am Küchensee stammte von dem Ratzeburger Architekten Reinhard Hein. Der Bootssteg war durch Bundesgrenzschutz-Pioniere aus Lübeck im Rahmen einer Großübung gebaut worden. Das fertige Bootshaus wurde am 4. September eingeweiht.

## Umgestaltung des Militärfriedhofs auf dem St. Georgsberg

Der **Militärfriedhof auf dem St. Georgsberg** wurde nach einem Entwurf des Gartenarchitekten Ulrich Bahrs aus Bad Bevensen umgestaltet. In der Mitte des Friedhofs wurde ein etwa drei Meter hohes Hochkreuz errichtet. Den Mittelpunkt der Anlage sollte ein sogenannter „Ehrenhof“ bilden, der in Form einer Bastion gestaltet wurde. Auf vier Stelen wurden die Namen aller auf dem Friedhof ruhenden Gefallenen eingelassen. Die Einzelgräber erhielten Namenstafeln mit den Vor- und Zunamen sowie den Geburts- und Sterbedaten. Die Umgestaltung war ein gemeinsames Projekt des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge und des Kreises Herzogtum Lauenburg als Träger des Friedhofs.



## 50 Jahre Kaufhaus Schlottmann

Das renommierte Ratzeburger Kaufhaus Schlottmann in der Langenbrücker Straße 11, eine beliebte und kompetente Adresse am Ort für Textilien, Schuhe und Möbel, feierte sein 50jähriges Bestehen.